

EIN FEST DES JUNGEN FILMS

10 JAHRE
CINEMA NEXT

im Oktober 2021

in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien

Endlich FÜM ... Und endlich 10!

Als wir 2010 nach zehn Jahren in Salzburg die letzte Ausgabe des Student*innenfilmfestivals film:riss veranstalteten, wussten wir bereits, dass es das nicht gewesen sein wird mit der Beschäftigung mit dem jungen Film. Eine neue Idee war schon am Heranreifen, eine Initiative, die nicht nur an einem Ort und nicht nur einmal im Jahr wirkt, sondern örtlich und zeitlich über das Jahr verteilt. **Cinema Next – Junges Kino aus Österreich** sollte unser neues Projekt heißen. Im Herbst 2011 starteten wir unsere ersten Aktivitäten.

Heuer, 2021, sind wir endlich 10 Jahre alt und schon ein wenig erwachsener geworden! Nachdem unsere Frühjahrstour pandemiebedingt ausfiel, wollen wir unseren runden Geburtstag bei der Herbsttour im Oktober umso mehr feiern und sind bei unseren Partnerkinos dieses Mal einen ganzen Abend lang zu Gast: Wir zeigen zwei spannende Programme mit aktuellen Kurzfilmen und als Mitternachtsbeilage gibt's ein lustiges Jubiläumsquiz!

Schaut vorbei! Wir freuen uns auf euch!



Das Cinema Next Team
im Kino

1. Reihe, von links:

Judith Holzer (Grafik),

Michelle Koch

(Programm, Autorin),

Dominik Tschütscher

& Katja Jäger (Cinema Next

Gründer*innen und Chefs)

und **Bojana Bregar**

(Programm, Social Media)

2. Reihe, ganz rechts:

Mike Kren (Mastering)

Zeichnung von

Alexander Gratzner

Förderpreis der AK Salzburg

Die Arbeiterkammer Salzburg sucht und prämiert auch 2021 wieder einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt. Die für diesen Förderpreis nominierten Filme werden im Tour-Programmfolder gekennzeichnet.

Die Jury, bestehend aus Michael Bilic (ehem. Geschäftsführer Das Kino Salzburg), Till Fuhrmeister (Fachbereichsleiter Film/MMA, FH Salzburg), Renate Wurm (Geschäftsführerin Das Kino) und von der Arbeiterkammer Salzburg Hilla Lindhuber (Leiterin der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur) und Eva Stöckl (Leiterin der sozialpolitischen Abteilung), vergibt im Rahmen der Tour in Salzburg den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis.

Die nominierten Filme 2021

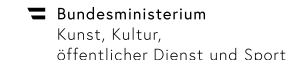
Die schönste Zeit von Daniel Fill & Maria Lisa Pichler, 2021, 26 min

FRAUENFRAGMENTE: Gini und Resi von Sophie Gmeiner, 2020, 44 min

Life on the Horn von Mo Harawe, 2020, 25 min

Wormholes von Felix Weisz, 2020, 13 min

Danke für eure Unterstützung!



Legende Filme

ANIM = Animationsfilm DOK = Dokumentarfilm EXP = Experimentalfilm
MUVI = Musikvideo SPIEL = Spielfilm

Arbeits
welten

Wien, Stadtkino

Mittwoch, 6. Oktober

19 Uhr Filmprogramm 1

Das Urteil im Fall K. von Özgür Anil, 2020, 30 min

SPIEL Die junge Schülerin K. wurde vergewaltigt. Nach der Verurteilung der Täter versucht die Familie des Mädchens wieder ein normales Leben zu führen, aber nichts läuft mehr in gewohnten Bahnen. Zerrieben zwischen eigenen Moralvorstellungen und den Erwartungen des sozialen Umfelds werden die Werte des alleinerziehenden Vaters und seiner beiden Kinder auf die Probe gestellt. Eine folgenschwere Entscheidung droht die Beziehung zwischen den Geschwistern zu zerreißen.

Bussi, Baba von Bahare Ruch, 2020, 8 min

DOK/EXP Eine junge Frau vor Projektionen ihrer Familiengeschichte, Bildern aus dem Familienalbum, die sich in sie eingeschrieben haben: schöne und konfliktreiche Erinnerungen an die Kindheit, an die Eltern und an deren Rollen als Mutter und Vater, die dem Klischee zuwiderlaufen. Mit Feinsinn und visueller Raffinesse verwebt Bahare Ruch Fotografien, Bewegtbilder und Voice-over zu einem filmischen Liebesbrief an den Vater. Eine mutige Reise in die persönliche Vergangenheit, die intime Einblicke ins Familienleben und in erinnerte kindliche Erlebnisswelten der Filmemacherin gewährt.

R o n i a: Trapped von Mira Klug, 2020, 3 min

MUVI Ein fragmentierter nackter Frauenkörper in grobkörnigem Schwarzweiß: Schulterblätter, Rücken, Schlüsselbein, Bauchnabel, ein sich abwendendes Gesicht. Rhythmische Zuckungen zur Musik als repetitive Gesten der Abwehr. Dazwischen Analogfilm in Farbe: Großaufnahmen einer blonden Frau, die direkt in die Kamera blickt, konfrontativ-blinzelnd jene adressiert, die diesen Körper und diese Performance eines Seelenzustands betrachten.

FRAUENFRAGMENTE: Galila von Sophie Gmeiner, 2019, 9 min

DOK Galila lebt seit vier Jahren ohne funktionierende Heizung und ohne Mietvertrag in einer Berliner Wohnung. Hier hat sie sich ihr eigenes Reich errichtet, in dem sie ihr Alleinsein genießen und ihren Hobbies nachgehen kann. Gedreht auf schwarzweißem, grobkörnigen Super8-Film findet Sophie Gmeiner den perfekten ästhetischen Rahmen für ihr fragmentarisches, aber eindringliches Porträt einer ambivalenten, eigenwilligen und toughen jungen Frau.

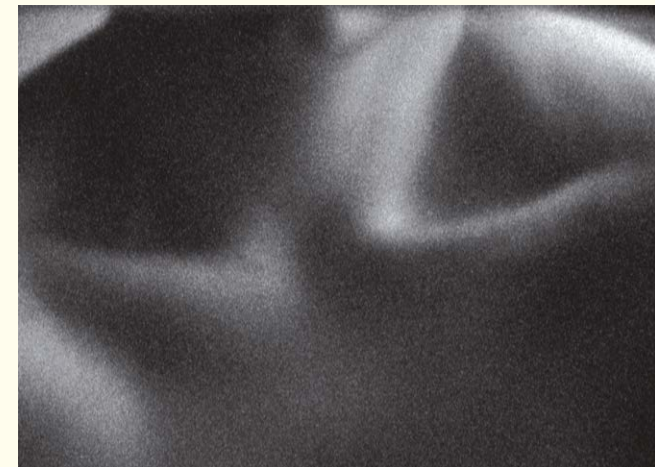
Erde essen von Laura Weissenberger, 2021, 26 min

EXP „Das ist das Haus, an das ich mich erinnere (...) Meine Mutter hatte hier gelebt, mit dem Wunsch einmal wegzugehen. Mit dem Traum von einem besseren Leben.“ Aus Träumen, aus Erzählungen der Mutter, aus eigenen wie kollektiven Erinnerungen und Projektionen schafft Laura Weissenberger dem Gedächtnis ihrer kolumbianischen Wurzeln einen filmischen Raum: Ein surreal-taktiler, fragmentarischer Kosmos, in dem die Künstlerin die fiktive Geschichte einer Großfamilie entspinnt und über Erzählkultur und Geschichte einer ganzen Gesellschaft reflektiert.

Wien, Stadtkino



Bussi, Baba



R o n i a: Trapped



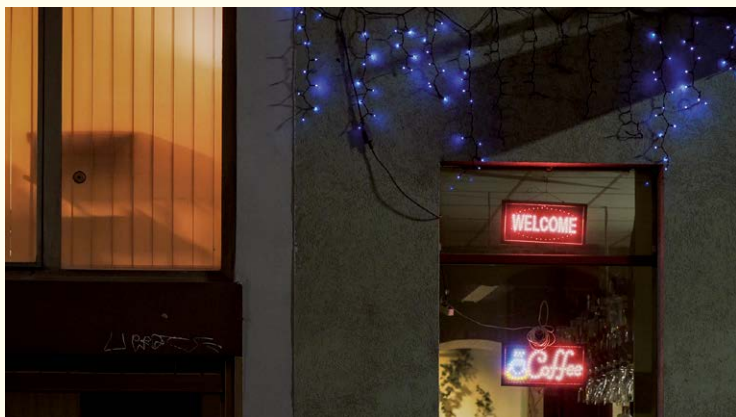
Erde essen



Im engsten Kreis



DIVES: Burger



Die schönste Zeit

21 Uhr Filmprogramm 2

Im engsten Kreis von Julia Reiter, 2021, 30 min

SPIEL Eine junge Frau, bislang das „beste Pferd im Stall“ eines Reiterhofs, soll eine neue Kollegin in die Arbeit einführen. Doch so ganz will sie sich nicht auf die Neue einlassen. Sie bleibt widerständig-neugierig, Vertrauen zu fassen fällt ihr schwer, weil die Angst vor Konkurrenz und dem Gefühl, sich ersetzbar zu machen, dominiert. Subtil, undramatisch, präzis inszeniert Julia Reiter einen Film über emotionale wie kommunikative Hürden, über Wettbewerb, Disziplinierung, heimliches Begehren und Stutenbissigkeit.

Civilization von Christoph Schwarz, 2021, 23 min

SPIEL Den ersten Lockdown verbringt Christoph Schwarz mit der Familie im Kärntner Ferienhaus. Möglichkeiten, sich die neugewonnene Zeit zu vertreiben, gäbe es zu Genüge: am neuen Drehbuch arbeiten, die Kinder bespaßen, Förderanträge schreiben, Coronahilfen beantragen, Brot backen, Marmelade kochen. Stattdessen begegnet Schwarz einer alten Jugendliebe wieder – der Beginn einer verhängnisvollen Liaison und einer heimlichen Doppelexistenz. Wird ihm die Rückkehr in sein altes Leben gelingen?

DIVES: Burger von Sarah Kreuz, 2021, 3 min

MUVI „Can you really eat a whole burger?“ In „Burger“ sagt das *all-female* Trio DIVES Körpernormen und Sexismen den Kampf an. In Sarah Kreuz' Musikvideo schlüpfen sie in geflügelte Superheldinnen-Outfits und leveln ihre kämpferischen Skills auf, während sie sich zu poppigem Garagenrock durch eine animierte Pixel-Welt im Stile von 1980er-Jahre-Games schlagen.

Die schönste Zeit von Daniel Fill & Maria Lisa Pichler, 2021, 26 min

DOK Die Glanzzeiten des Café Girardi im sechsten Wiener Gemeindebezirk sind längst Geschichte und auch sonst neigt sich alles dem Ende zu: das Jahr wie das Leben der beiden Protagonisten. Der Lack mag ab sein, der Charme aber, den dieser Ort nicht zuletzt dank Franz (Geschäftsmann und Cafésbesitzer) und Hans (pensionierter Uhrmacher, alleinerziehender Witwer, Hobbykellner) noch immer versprüht, wird in *Die schönste Zeit* spürbar. Solange das Café Girardi zur Pflicht ruft und vom eintönigen Alltag ablenkt, ist an Ruhestand nicht zu denken.

Arbeits
welten

Linz, Moviemento Dienstag, 12. Oktober

19 Uhr Filmprogramm 1

Wormholes von Felix Weisz, 2020, 13 min

ANIM Nach dem Abschluss auf der Kunstuni muss K. sich als Überlebenskünstler durchschlagen, bis ein Finanzkonzern ihm aus der Lebensmisere hilft: Geregelter Einkommen, geregeltes Leben – Hackln zum Mindestlohn *from nine to five* im Dienste des Unternehmens. Die fristlose Kündigung katapultiert den armen Wurm, der scheinbar nichts mehr zu verlieren hat, in unbekannte Dimensionen – eine bewusstseinsweiternde Konfrontation mit dem Fremden, die einen alternativen Neuanfang birgt.

Arbeits
welten

Life on the Horn von Mo Harawe, 2020, 25 min

SPIEL In einer kargen Lehmhütte pflegt ein junger Mann seinen sterbenden Vater, während die todbringende, durch Giftmüll kontaminierte und von Umweltkatastrophen zerstörte Landschaft um sie herum ebenso ab- wie ausstirbt. Minimalistisch, fast ohne Worte und in präzisen, erdrückenden Schwarzweiß-Tableaus erzählt Mo Harawe in *Life on the Horn* von einer unaufhaltsam-schleichenden Katastrophe an der Küste Somalias.

Arbeits
welten

Bato Nebo – Chants to the Gods von Luzia Johow, 2021, 15 min

DOK Dichter Nebel, der sich wie ein Schleier über gemäldegliche Bilder von georgischer Natur, bescheidenen Häusern und bäuerlichem Alltag legt. Impressionen einer musikethnologischen Studienreise, dokumentiert in langen, ruhigen Einstellungen, die schon zu Beginn die sakrale Atmosphäre etablieren, die sich in den titelgebenden polyphonen Gesängen weiterträgt. Eine kontemplative Annäherung an eine Landschaft und eine kulturelle Praxis, die Verbindungen schaffen.

Die schönste Zeit von Daniel Fill & Maria Lisa Pichler, 2021, 26 min

DOK Die Glanzzeiten des Café Girardi im sechsten Wiener Gemeindebezirk sind längst Geschichte und auch sonst neigt sich alles dem Ende zu: das Jahr wie das Leben der beiden Protagonisten. Der Lack mag ab sein, der Charme aber, den dieser Ort nicht zuletzt dank Franz (Geschäftsmann und Cafébesitzer) und Hans (pensionierter Uhrmacher, alleinerziehender Witwer, Hobbykellner) noch immer versprüht, wird in *Die schönste Zeit* spürbar. Solange das Café Girardi zur Pflicht ruft und vom eintönigen Alltag ablenkt, ist an Ruhestand nicht zu denken.

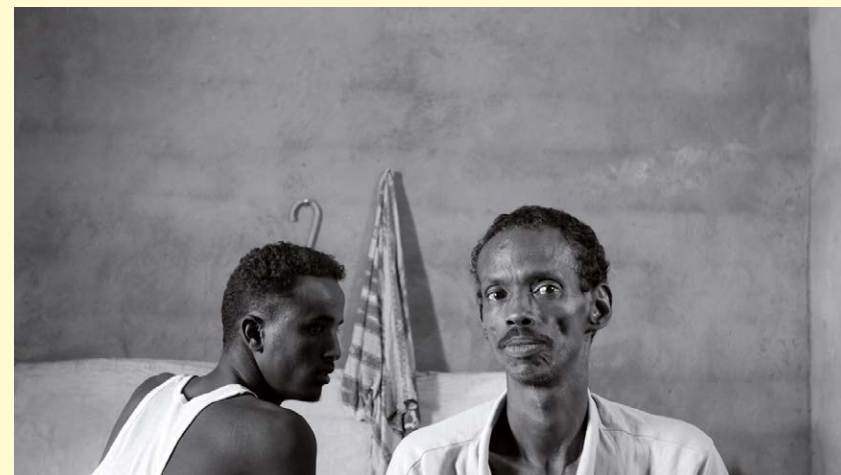
Arbeits
welten

Irmas nächtliches Erlebnis von Sarah Braid, 2020, 4 min

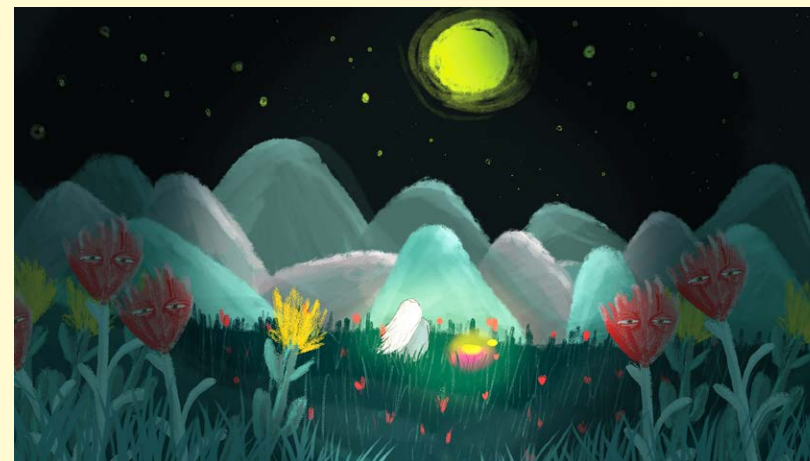
ANIM Der frühe Vogel mag vielleicht den Wurm fangen, Nachteulen aber können auf interplanetare Begegnungen und kosmische Wunscherfüllungen hoffen. So hat die schlaflose Irma während ihrer Nachtwanderung ein wundersames Erlebnis mit einer Sternschnuppe. Aber wie war das nochmal genau mit den Wünschen ans Universum? Sollen sie geheim gehalten werden? Oder müssen sie laut ausgesprochen werden, um in Erfüllung zu gehen? Irma jedenfalls wähnt sich in ungestörter Einsamkeit.



Wormholes



Life on the Horn



Irmas nächtliches Erlebnis



tauchen



LOLOLOL



All Now, All Free!



Civilization

21 Uhr Filmprogramm 2

tauchen von Dominik Galleja & Clemens Niel, 2021, 14 min

SPIEL Wie wird man zum Mann? Idealerweise zu einem, der sich nicht bücken muss? In der Tristesse eines einsamen Sommers, umgeben von Natur, Wohnsiedlungen, Deutschrap, zu wenigen Mädchen und allzu „männlichen“ Identifikationsfiguren begibt der Teenager Elias sich auf die Suche nach Zugehörigkeit, Status und sich selbst. Mit inszenatorischem Feingespür für authentische Atmosphären und Befindlichkeiten gelingt Dominik Galleja und Clemens Niel eine mitreißend-ereignislose Erzählung über einen heranwachsenden Drifter.

LOLOLOL von Kurdwin Ayub, 2020, 20 min

DOK Wien, Tag und Nacht: Kurdwin Ayub begleitet die 23-jährige Kunststudentin Anthea Schranz; Caroline Bobek filmt alles mit einem iPhoneX. Neben wichtigen Fragen („Ist die Astrid ein Artpeople?“), Lakonie („So funny, Oida“) und Socializing (dem Besuch einer Gruppenausstellung) wird in *LOLOLOL* ein Leben sichtbar, das zwischen Sinnsuche, Stress, Exzess und Coolness tänzelt. (Katalog Diagonale'20 – Die Unvollendete)

All Now, All Free! von Michael Heindl, 2020, 7 min

EXP Der marktführende Onlineversand liefert alles – Porto und kostenlose Retoure inklusive. Michael Heindl reizt diese Offerte schamlos aus und bestellt, was das Herz des mittellosen Künstlers begehrt. Ein Stapel Pakete = zwei kreative Arbeiten zum Nulltarif. Ein beglückend-kritisches Zeugnis über das Kunstwerk im Zeitalter seiner prekären Produzierbarkeit. (Katalog Diagonale'21)

DIVES: Burger von Sarah Kreuz, 2021, 3 min

MUVI „Can you really eat a whole burger?“ In „Burger“ sagt das all-female Trio DIVES Körpernormen und Sexismen den Kampf an. In Sarah Kreuz' Musikvideo schlüpfen sie in geflügelte Superheldinnen-Outfits und leveln ihre kämpferischen Skills auf, während sie sich zu poppigem Garagenrock durch eine animierte Pixel-Welt im Stile von 1980er-Jahre-Games schlagen.

Civilization von Christoph Schwarz, 2021, 23 min

SPIEL Den ersten Lockdown verbringt Christoph Schwarz mit der Familie im Kärntner Ferienhaus. Möglichkeiten, sich die neugewonnene Zeit zu vertreiben, gäbe es zu Genüge: am neuen Drehbuch arbeiten, die Kinder bespaßen, Förderanträge schreiben, Coronahilfen beantragen, Brot backen, Marmelade kochen. Stattdessen begegnet Schwarz einer alten Jugendliebe wieder – der Beginn einer verhängnisvollen Liaison und einer heimlichen Doppelexistenz. Wird ihm die Rückkehr in sein altes Leben gelingen?

Salzburg, Das Kino

Dienstag, 19. Oktober

19 Uhr Filmprogramm 1

Verleihung Jahresstipendium Land Salzburg

Das Land Salzburg vergibt Jahresstipendien in Höhe von je 10.000 Euro in sieben Kunstsparten. Im Rahmen der Tour in Salzburg wird das Stipendium für Film vergeben.

Verleihung Förderpreis „Arbeitswelten“

Arbeitswelten

Die Arbeiterkammer Salzburg prämiiert aus dem Tour-Programm einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt, mit 1.000 Euro. Verleihung & Präsentation Siegerfilm.

Indija von Leonhard Pill, 2020, 20 min

DOK Migrationserfahrung geht meist auch mit der Erfahrung des Unerwünschtseins einher. In *Indija* erzählen zwei Displaced Persons ihre Geschichten aus und Erinnerungen an Zeiten, in denen sie als sogenannte „Donauschwaben“ ihre Heimat verlassen und in Österreich Zuflucht suchten mussten. Eine persönliche Reise in die Vergangenheit, in der sich universelle Phänomene der Gegenwart offenbaren.

Genosse Tito, ich erbe von Olga Kosanović, 2021, 27 min

DOK Olga Kosanović, die mit einem Teil ihrer Familie während der Jugoslawienkriege nach Wien geflüchtet ist, soll einmal das Haus ihrer Großeltern in Serbien erben. Doch wie lässt sich mit diesem materiellen wie politischen Vermächtnis umgehen? Drei Generationen reflektieren zwischen Gartenarbeit und Familienidylle über Vergangenheit und Zukunft, über unterschiedliche Lebensentwürfe, über Heimat und Identität.

Grüne Wüste von Carolina Schmidt, 2021, 11 min

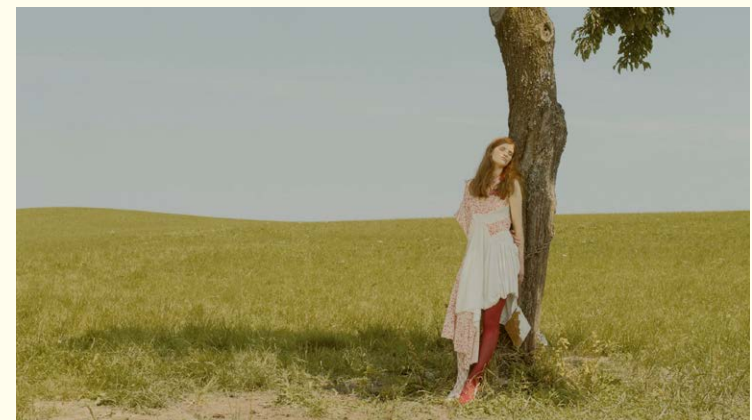
EXP Eine junge Frau sitzt in einem Raum mit roten Wänden. Ein Schritt über die Zimmerschwelle und schon steht sie inmitten einer weiten Landschaft aus grünen Wiesen, wo andere Gestalten ihren Weg kreuzen, Frauen, Männer, Kinder. Echte Begegnungen gibt es in dieser entfremdeten, irrationalen Wahrnehmungswelt keine. Nur die sinnliche Oberfläche der Dinge, deren Sinn und Poesie erst gefunden werden müssen.



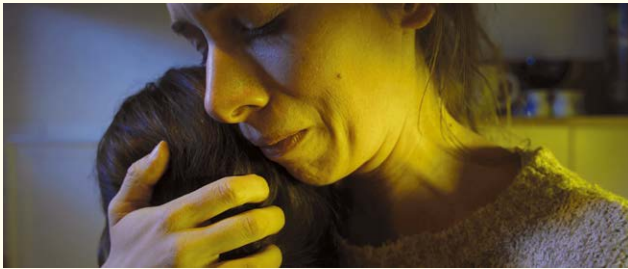
Indija



Genosse Tito, ich erbe



Grüne Wüste



Anatomie einer Erinnerung



Das Urteil im Fall K.



FABIU



Be unbreakable

21 Uhr Filmprogramm 2

Anatomie einer Erinnerung von Kerstin Glachs, 2020, 11 min

SPIEL Mia ist zehn Jahre alt. Dass sie sich oft um ihren kleinen Bruder kümmern muss, weil die Mutter nicht daheim ist oder den Tag zurückgezogen im Schlafzimmer verbringt, gehört für Mia zum Alltag. Erst als die Eltern sich immer häufiger streiten und die Mutter sich bei einem Sturz schwer verletzt, beginnt Mia zu verstehen, dass ihre Mutter alkohol-süchtig ist. Was bleibt vom Familienglück und von einer Kindheit, wenn man schneller erwachsen werden muss, als man will und kann?

Das Urteil im Fall K. von Özgür Anil, 2020, 30 min

SPIEL Die junge Schülerin K. wurde vergewaltigt. Nach der Verurteilung der Täter ver-sucht die Familie des Mädchens wieder ein normales Leben zu führen, aber nichts läuft mehr in gewohnten Bahnen. Zerrieben zwischen eigenen Moralvorstellungen und den Erwartungen des sozialen Umfelds werden die Werte des alleinerziehenden Vaters und seiner beiden Kinder auf die Probe gestellt. Eine folgenschwere Entscheidung droht die Beziehung zwischen den Geschwistern zu zerreißen.

FRAUENFRAGMENTE: Galila von Sophie Gmeiner, 2019, 9 min

DOK Galila lebt seit vier Jahren ohne funktionierende Heizung und ohne Mietvertrag in einer Berliner Wohnung. Hier hat sie sich ihr eigenes Reich errichtet, in dem sie ihr Alleinsein genießen und ihren Hobbies nachgehen kann. Gedreht auf schwarzweißem, grobkörnigen Super8-Film findet Sophie Gmeiner den perfekten ästhetischen Rahmen für ihr fragmentarisches, aber eindringliches Porträt einer ambivalenten, eigenwilligen und toughen jungen Frau.

FABIU von Stefan Langthaler, 2020, 30 min

SPIEL Weil auch beim achtzigjährigen Arthur die Kräfte nachlassen, bekommt er bei der Pflege seiner bettlägerigen Frau Martha Unterstützung von Pflegehelferinnen. Als plötz-lich Fabiu zum Pflegedienst erscheint, um Arthur zur Hand zu gehen, geraten die Alltags-routinen des Alten angesichts des Jünglings aus den Fugen. Unterdrückte Begierden und eine Sehnsucht nach Lebendigkeit und unversehrter Körperlichkeit brechen sich Bahn.

Be unbreakable von Christoph Amort, Patricia Neuhauser & Christoph Platzter, 2020, 3 min

EXP Menschen, die man nicht kennt, aufgrund äußerer Merkmale in Schubladen zu stecken, ist einfach. Um den Menschen hinter der Hülle mit seiner Persönlichkeit, seinen Stärken, Ängsten und Schwächen kennenzulernen, müssen Klischees aufgebrochen und Tabus überwunden werden. *Be unbreakable* ist ein eindringlich-einladender Appell, dem Anderen und Fremden auf Augenhöhe zu begegnen.

Innsbruck, Leokino Mittwoch, 20. Oktober

19 Uhr Filmprogramm 1

Gipfel der Einsamkeit von Andreas Bacher, 2020, 32 min

SPIEL Tirol 1958: Peter arbeitet als Knecht auf dem Bergbauernhof seiner Großeltern, bei denen er aufgewachsen ist. Er kennt kein anderes Leben. Für ein bisschen Abwechslung und Zuverdienst, und nicht zuletzt, um seinem abwesenden Vater, dem örtlichen Zöllner, zu trotzen, schmuggelt Peter immer wieder Waren nach Italien. Bei einem seiner nächtlichen Grenztouren hat er eine schmerzhaft Begegnung mit seinem Vater. Eine unfreiwillige Annäherung. Ein Neuanfang?

Heinrich Himalaya: Wückis zam von Kilian Immervoll & Anna Sophia Rußmann, 2020, 5 min

MUVI Heinrich Himalaya will hoch hinaus. Vorerst aber bleibt er mit beiden Füßen am Boden und scheut keine Mühen, um sich das nötige Kleingeld zur Umsetzung seines Ziels zu verdienen, strampelt Urlauber*innen im Tretboot über den See, verpasst den Damen schicke Frisuren und plagt sich mit schmutziger Wäsche herum. Wird Heinrich seinem Idol Peter Alexander wohl je das Wasser reichen können? Es lebe der Austrian Dream!

Bato Nebo – Chants to the Gods von Luzia Johow, 2021, 15 min

DOK Dichter Nebel, der sich wie ein Schleier über gemäldegleiche Bilder von georgischer Natur, bescheidenen Häusern und bäuerlichem Alltag legt. Impressionen einer musikethnologischen Studienreise, dokumentiert in langen, ruhigen Einstellungen, die schon zu Beginn die sakrale Atmosphäre etablieren, die sich in den titelgebenden polyphonen Gesängen weiterträgt. Eine kontemplative Annäherung an eine Landschaft und eine kulturelle Praxis, die Verbindungen schaffen.

Tomá Ivanov: Green von Dominik Galleja, 2021, 3 min

MUVI Wer nach dem titelgebenden Grün sucht, wird enttäuscht. Die Landschaft, die Tomá Ivanov in seinem silbernen 1er Golf durchstreift, gleicht eher einer Wüste oder einer unwirtlichen Mondlandschaft, in der nichts blüht, in der die Dinge aber manchmal nicht ganz so sind, wie sie scheinen. Doppelgänger, Reflexionen, Täuschungen – ein lässiges Mini-Roadmovie durch surreales Terrain.

Dead Sea Dying von Katharina Rabl & Rebecca Zehr, 2019, 29 min

DOK Kann etwas sterben, das bisweilen als tot galt? Über einen Meter verringert sich der Spiegel des Toten Meeres jährlich. Senklöcher entstehen, die Salzkonzentration steigt. (...) Dattelpflanzungen versinken, Straßen reißen ein – kleine Katastrophen. Dennoch sind neue Bettenburgen geplant, herrscht *business as usual*. Katharina Rabl und Rebecca Zehr reisen zum tiefstgelegenen Punkt der Erde und fragen: Wem gehört das Meer? Den Tourist*innen, den Christ*innen, der Industrie, oder gehört es gar sich selbst? (Katalog Diagonale'20 – Die Unvollendete)

Innsbruck, Leokino



Gipfel der Einsamkeit



Heinrich Himalaya: Wückis zam



Tomá Ivanov: Green



Dead Sea Dying



Nachts, wenn die Mäuse schreien



FRAUENFRAGMENTE: Galila



FRAUENFRAGMENTE: Gini und Resi

21 Uhr Filmprogramm 2

tauchen von Dominik Galleya & Clemens Niel, 2021, 14 min

SPIEL Wie wird man zum Mann? Idealerweise zu einem, der sich nicht bücken muss? In der Tristesse eines einsamen Sommers, umgeben von Natur, Wohnsiedlungen, Deutschrap, zu wenigen Mädchen und allzu „männlichen“ Identifikationsfiguren begibt der Teenager Elias sich auf die Suche nach Zugehörigkeit, Status und sich selbst. Mit inszenatorischem Feingespür für authentische Atmosphären und Befindlichkeiten gelingt Dominik Galleya und Clemens Niel eine mitreißend-ereignislose Erzählung über einen heranwachsenden Drifter.

Nachts, wenn die Mäuse schreien von Manuel Wetscher, 2021, 20 min

SPIEL Da Max als Künstler nicht das große Geld macht, versucht er es gelegentlich als Kunsträuber. Als er bei einer Schauspielerin in die Wohnung einbricht, um aus deren Privatsammlung ein kleinformatiges Gemälde zu stehlen, wird er von der Besitzerin in flagranti erwischt. Max bleibt erstaunlich gelassen und die Beraubte zeigt sich vom Überraschungsgast wenig beeindruckt. Ein Spiel aus Anziehung, Abstoßung und Manipulation beginnt.

FRAUENFRAGMENTE: Galila von Sophie Gmeiner, 2019, 9 min

DOK Galila lebt seit vier Jahren ohne funktionierende Heizung und ohne Mietvertrag in einer Berliner Wohnung. Hier hat sie sich ihr eigenes Reich errichtet, in dem sie ihr Alleinsein genießen und ihren Hobbies nachgehen kann. Gedreht auf schwarzweißem, grobkörnigen Super8-Film findet Sophie Gmeiner den perfekten ästhetischen Rahmen für ihr fragmentarisches, aber eindringliches Porträt einer ambivalenten, eigenwilligen und toughen jungen Frau.

FRAUENFRAGMENTE: Gini und Resi von Sophie Gmeiner, 2020, 44 min

DOK Sophie Gmeiner porträtiert die enge Bindung zweier Schwestern, die bis zum Ende von gegenseitiger Liebe, Zärtlichkeit und Zuversicht geprägt war. Neben der privaten Familiengeschichte der Frauen, die über Gespräche, Bilder und alte Fotografien erzählt wird, offenbart Gmeiners intimes und eindringliches Porträt nicht zuletzt sozialpolitische Aspekte und Widerstände, mit denen die Schwestern – allen voran die beeinträchtigte Resi – konfrontiert waren und denen sie voller Lebenslust trotzten. Diagonale-Preis „Bester Kurzdokumentarfilm“ 2021.

Arbeitswelten

Graz, Schubertkino Mittwoch, 27. Oktober

19 Uhr Filmprogramm 1

Heaven Sent Cat: The Goose And the Common

von Shadab Shayegan, 2020, 4 min

MUVI „The Goose and the Common“ ist ein Protestlied aus dem 18. Jahrhundert. Während die Indierockband Heaven Sent Cat die musikalische Neuadaption dieser Klage gegen die elitäre Staatsgewalt und die Privatisierung öffentlichen Guts liefert, übersetzt Shadab Shayegan den Kampf gegen das Unrechtssystem in eine wilde kafkaeske Animationsspirale ohne Ausweg. Bis die Gänse genug haben vom Staatslabyrinth und sich zum Kampf gegen die oberen Mächte mobilisieren!

Immer noch Koroška von Katharina Brunner & Nils Kaltschmidt, 2021, 30 min

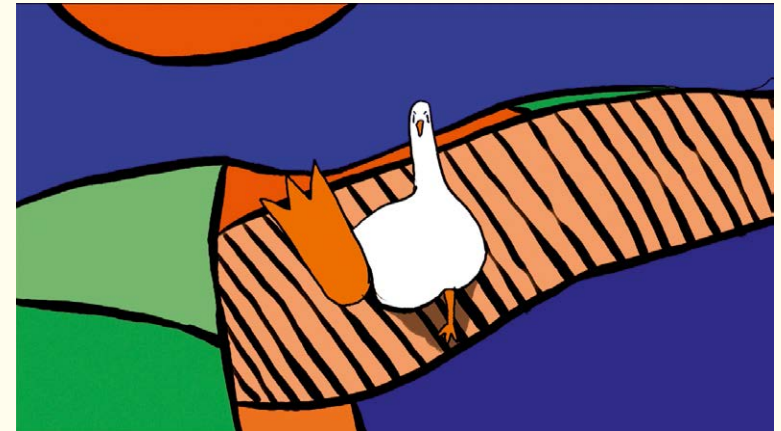
DOK In Kärnten muss die slowenische Minderheit noch immer um ihren Platz kämpfen. Wer sich zur slowenischen Sprache bekennt, gerät unter Druck. Mittels persönlicher Perspektiven ihrer Protagonist*innen – allesamt Kärntner Slowen*innen – und öffentlichen Ereignissen rund um den „Tag der Volksabstimmung“ fangen Katharina Brunner und Nils Kaltschmidt den seit über einem Jahrhundert währenden Konflikt um Diversität im Süden Österreichs ein.

Genosse Tito, ich erbe von Olga Kosanović, 2021, 27 min

DOK Olga Kosanović, die mit einem Teil ihrer Familie während der Jugoslawienkriege nach Wien geflüchtet ist, soll einmal das Haus ihrer Großeltern in Serbien erben. Doch wie lässt sich mit diesem materiellen wie politischen Vermächtnis umgehen? Zwischen Gartenarbeit und Familienidylle reflektieren die drei Generationen über Vergangenheit und Zukunft, über unterschiedliche Lebensentwürfe, über Heimat und Identität.

Bato Nebo – Chants to the Gods von Luzia Johow, 2021, 15 min

DOK Dichter Nebel, der sich wie ein Schleier über gemäldegliche Bilder von georgischer Natur, bescheidenen Häusern und bäuerlichem Alltag legt. Impressionen einer musikethnologischen Studienreise, dokumentiert in langen, ruhigen Einstellungen, die schon zu Beginn die sakrale Atmosphäre etablieren, die sich in den titelgebenden polyphonen Gesängen weiterträgt. Eine kontemplative Annäherung an eine Landschaft und eine kulturelle Praxis, die Verbindungen schaffen.



Heaven Sent Cat: The Goose And the Common



Immer noch Koroška



Bato Nebo – Chants to the Gods



Elenore



BiBaBo



Not East, Not West

21 Uhr Filmprogramm 2

LOLOLOL von Kurdwin Ayub, 2020, 20 min

DOK Wien, Tag und Nacht: Kurdwin Ayub begleitet die 23-jährige Kunststudentin Anthea Schranz; Caroline Bobek filmt alles mit einem iPhoneX. Neben wichtigen Fragen („Ist die Astrid ein Artpeople?“), Lakonie („So funny, Oida“) und Socializing (dem Besuch einer Gruppenausstellung) wird in *LOLOLOL* ein Leben sichtbar, das zwischen Sinnsuche, Stress, Exzess und Coolness tänzelt. (Katalog Diagonale'20 – Die Unvollendete)

Elenore von Felix Ernst Peter Schalk, 2020, 19 min

SPIEL Nach einem Sturz mit dem Rad erwacht Elenore im Bett. Ein merkwürdiger Tag beginnt. Sie schleppt sich zur Uni, kämpft gegen Ängste, Wünsche und Konflikte, und auf die Kontinuität von Raum und Zeit ist ebenso wenig Verlass wie auf die Stabilität von Gefühlen. Elenore küsst, weint, lacht, raucht, trinkt, feiert – schwimmt in einem Meer der Emotionen, zwischen rauschender Glückseligkeit und kaltem Alleinsein. Ein unkonventionelles Erzählexperiment, das die magischen Potenziale des Films feiert.

BiBaBo von Thomas Guggenberger, 2020, 17 min

SPIEL Kindsein ist toll! Leon entzieht sich gern jeglicher Verantwortung, trifft ungern Entscheidungen, am liebsten tut und lässt er, wonach ihm gerade ist. Ihm wird nur schleichend bewusst, dass seine Freund*innen alle längst aus den Kinderschuhen herausgewachsen sind und das Leben deutlich besser auf die Reihe kriegen als er. Zeit fürs Erwachsenwerden – so schwer das Loslassen auch fällt.

Not East, Not West von Nigel Gavus, 2019, 10 min

EXP „It's all the same story. People try to survive the world they were born.“ Der innere Monolog eines jungen Mannes, der nach einer Zugfahrt in einer Stadt ankommt. Ein rastloser Reisender mit Koffer, immer in Bewegung, ungebremst im Fluss der Zeit. Bis er auf eine junge Frau trifft. Mit lakonisch-melancholischem Helden und wundervoll-roughen, auf Video transferierten Super8-Bildern inszeniert Nigel Gavus ein poetisch-philosophisches Essay über Realität und Imagination, über Zeit und Erinnerung, über Film.

Tomá Ivanov: Green von Dominik Galleya, 2021, 3 min

MUVI Wer nach dem titelgebenden Grün sucht, wird enttäuscht. Die Landschaft, die Tomá Ivanov in seinem silbernen 1er Golf durchstreift, gleicht eher einer Wüste oder einer unwirtlichen Mondlandschaft, in der nichts blüht, in der die Dinge aber manchmal nicht ganz so sind, wie sie scheinen. Doppelgänger, Reflexionen, Täuschungen – ein lässiges Mini-Roadmovie durch surreales Terrain.

10 JAHRE 10 FILME

KINO
VOD
CLUB
KINO FÜR ZUHAUSE

CINEMA
NEXT
Junges Kino
aus Österreich

Ein Rückblick mit zehn Filmen

Seit 2011 machen wir jungen Film aus Österreich sichtbar! Aus jedem Jahr haben wir einen Film ausgesucht, der besonders auffiel oder uns besonders wichtig war. Die zehn Filme sind bis Ende 2021 in der Cinema Next Series beim KINO VOD CLUB kostenfrei zu streamen!

www.cinemanext.at
www.vodclub.online

Die Filme:

- 2011: **Die und der von da und dort** von Lisa Weber, 2011, 7 min
- 2012: **Unser Lied** von Catalina Molina, 2012, 29 min
- 2013: **Erdbeerland** von Florian Pochlatko, 2012, 32 min
- 2014: **Reign of Silence** von Lukas Marxt, 2013, 8 min
- 2015: **Der Zuhälter und seine Trophäen** von Antoinette Zwirchmayr, 2014, 21 min
- 2016: **Wald der Echos** von Luz Olivares Capelle, 2016, 30 min
- 2017: **CSL** von Christoph Schwarz, 2018, 35 min
- 2018: **Boomerang** von Kurdwin Ayub, 2018, 21 min
- 2019: **Apfelmus** von Alexander Gratzner, 2019, 7 min
- 2020: **How to Disappear** von Total Refusal
(Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf), 2020, 21 min

Der CINEMA NEXT STICKERBOGEN VON ALEXANDER GRATZER



← Gerne schicken wir euch den Stickerbogen zu!
Einfach nett anfragen unter info@cinemanext.at

Impressum

film:riss - Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst
www.cinemanext.at, info@cinemanext.at

Programm: Bojana Bregar, Katja Jäger, Michelle Koch & Dominik Tschütscher

Filmtexte (soweit nicht anders angegeben): Michelle Koch

Grafikdesign: Judith Holzer - www.judithholzer.net

Programmmastering: Mike Kren

Druck: Wograndl-Druck Mattersburg

Mit mineralölfreien Druckfarben auf Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft gedruckt
und mit 100% Ökostrom aus Österreich produziert

ON TOUR CINEMA NEXT

Junges Kino
aus Österreich

Wien, Stadtkino im Künstlerhaus
Mi, 6. Oktober

Linz, Moviemento
Di, 12. Oktober

Salzburg, Das Kino
Di, 19. Oktober

Innsbruck, Leokino
Mi, 20. Oktober

Graz, Schubertkino
Mi, 27. Oktober

Filmprogramme ab 19 Uhr
Jubiläumsquiz als Mitternachtseinlage

www.cinemanext.at